Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 278 26. Juli 2022 www.heimatverein-damme.de

Heimatverein besichtigt Ziegeleimuseum Gut Daren:

Ziegelherstellung ist eines der ältesten Handwerke der Menschheit

von Wolfgang Friemerding

Idyllische Lage des Ziegeleimuseums in der rechten Scheune, vorgelagert dem Gutshaus Daren

Zwar konnte Georg Wilhelm Freiherr von Frydag in seinem Ziegeleimuseum den Besucher*innen des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz" am 21. Juli 2022 keinen gebrannten Stein vom Turmbau zu Babel zeigen, doch was die Gäste zu sehen bekamen, reichte trotzdem sehr weit in die Geschichte dieses Handwerks zurück. Denn der Olfry-Seniorchef, der schon vormittags die Gruppe durch sein Vechtaer Werk geführt hatte, sammelt schon seit Jahrzehnten einst gebräuchliche Maschinen, Werkzeuge und Ziegelei-Produkte aus mitteleuropäischen Regionen, vornehmlich aus Deutschland und natürlich aus der eigenen Firmenentwicklung. In einem ansehnlich umgebauten früheren Viehstall präsentiert der Herr des nahegelegenen barocken Wasserschlosses seine erstaunliche Sammlung, die umso mehr Wert erhielt, als sich die Dammer Gäste zuvor mit der heutigen Produktionsweise im Olfry-Werk vertraut gemacht hatten.

Impressum

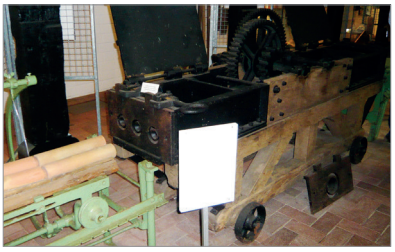
Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

Blick in den großen Ausstellungsraum des Ziegeleimuseums Gut Daren

Tatsächlich stammen die ältesten Exponate, sog. Leistenziegel, aus der Römerzeit im einstigen Moguntia, dem heutigen Mainz. Dabei beeindruckt schon gleich im Eingangsbereich eine in Dachneigung aufgehängte Sammlung von Dachziegeln aus diversen Jahrhunderten – ein Hinweis auf das Potenzial dieser Ausstellung, denn sie umfasst immerhin fast zwei Jahrtausende. Neben verschiedenen kleineren Gerätschaften besticht eine handbetriebene Kasten-Presse von 1870, die Besucher*innen durchaus bedienen dürfen, im zentralen Teil des Museums. Sie zeigt zugleich, wie kraftzehrend und mühsam die Ziegelformung noch vor 150 Jahren war.

Sammlung historische Dachziegel aus verschiedenen Jahrhunderten und Regionen im Eingangsbereich



Kastenpresse für Tonröhren zum Dreh-Betrieb per Hand im Ziegeleimuseum, um 1900

Einfacher wurde die Produktion dann mit dem nächsten größeren Exponat: einem Rundbeschicker mit Strangpresse, der bereits von einem Siemensmotor der 1920er Jahre angetrieben wurde. Die üblichen Fahrzeuge zur Zeit der Übernahme der Ziegelei in Vechta durch die von Frydagschen Vorfahren 1907 werden zur zeitlichen Einordnung dazugestellt: ein Landauer sowie ein Pferdeschlitten, mit dem sich die Gutsherren einst chauffieren ließen.

Rundbeschicker mit Strangpresse und Siemensmotor, 1920er Jahre

Historischer geschlossener Landauer, Kutschwagen vor 1900

An den Innenwänden findet sich ein historischer Querschnitt durch die Ziegeleigeschichte allgemein und speziell zum eigenen Betrieb. Das wird durch eine enorme Bandbreite an Abbildungen, an vielfältigsten Ziegelprodukten, Plänen, Geräten und Werkzeugen und vor allem allerlei Raritäten verdeutlicht. Georg Wilhelm von Frydag komplettiert seine gut

Heimatvereinsvorsitzender Wolfgang Friemerding überreicht Herrn von Frydag vorm Ziegeleimuseum eine Dokumentation zur Ziegelei Stölting als Dank

Georg Wilhelm Freiherr von Frydag erläutert sein privates Ziegeleimuseum auf Gut Daren

nachvollziehbar präsentierte Exponaten-Sammlung in einem Nebenraum durch eine umfangreiche Bibliothek an Fachbüchern, Materialien zum Thema und Dokumenten.

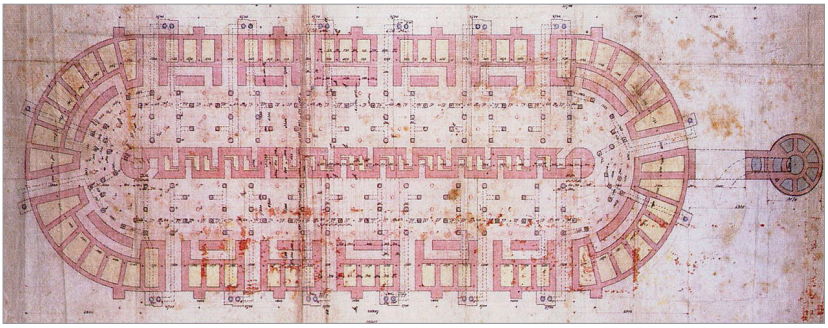
Entsprechend bedankte sich der Heimatvereinsvorsitzende Wolfgang Friemerding bei dem historisch so versierten Freiherrn mit einer Dokumentation zur 1962 geschlossenen Ziegelei Stölting in Damme-Wempenmoor. Anlässlich eines Vortrags von Frydags im letzten Jahr in Damme hatte sich nämlich herausgestellt, dass es ihm dazu noch an Informationen mangelte. Mithilfe des Stadtmuseums-Archivs und der seinerzeit recherchierten Materialien Werner Schillers konnte der Dammer Heimatverein somit seinen Dank für die Führungen abstatten.

Römische Leistenziegel aus Mainz, älteste Exponate des Ziegeleimuseums

Letzte Dachziegel mit Signaturspruch von 1715

Schautafeln für Schulen zur Veranschaulichung der Ziegelherstellung, 1930er Jahre aus den Niederlanden

Vitrine mit historischen Hohlpfannen und Ziegel-Sonderformen



Ringofen-Grundriss entsprechend der 1907 von Familie von Frydag erworbenen Ziegelei in Vechta (Grafik Quelle: https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=25184940)